

Pro Ukunda verändert Essensprojekte

Ukunda/Rhynern – Der Verein Pro Ukunda hat das Konzept seiner Essensprojekte für Kinder in der kenianischen Stadt Ukunda leicht verändert – bittet daher umso dringender um Spenden. „Mich haben Bilder von hungernen Kindern erreicht“, erklärt Ilonka Remmert, die Vorsitzende des Rhyneraner Vereins. „Und diese Bilder haben mich so bewegt, dass wir etwas tun mussten“, so Remmert weiter.

Die Hilfe für die kranken Kinder, die alle zwei Wochen eine Tasche mit Lebensmitteln für zuhause bekamen, sind eingestellt worden. „Stattdessen bekommen sie nun täglich ein Frühstück in der Schule“, so Remmert. Der Wachmann übernimmt die Verteilung und die Konrektorin den Einkauf. Es gibt Brot, Milch und Bananen. Am 30. April ging dieses Projekt an den Start. „Wir hoffen, dass es Wirkung zeigt“, so Remmert. Der monatliche Betrag dafür wurde aus der Vereinskasse noch einmal aufgestockt, so dass jetzt insgesamt 60 Kinder (bislang 37) so versorgt werden können. „Bei entsprechendem Spendenaufkommen könnte diese Zahl natürlich noch erhöht werden“, hofft Remmert auf weiteres Geld.

Neben diesem Frühstück erhalten die Kinder aus dem Kindergarten und einzelne Jahrgangsklassen der Schule regelmäßige Mahlzeiten. Dieses Angebot bleibe zusätzlich so bestehen, sagt Remmert.

Kontakt

Weitere Infos und Kontaktdaten gibt es unter www.pro-ukunda.net.



Essensausgabe: Jeden Morgen gibt es ein Frühstück in der Schule und im Kindergarten.

FOTO: MASOUD